



60. Kirchweihfest

Informationen der katholischen Pfarrgemeinde
St. Elisabeth Hanau | Ausgabe 149 | 2024

Liebe Leserinnen und Leser unseres aktuell!

Vor genau 60 Jahren wurde unsere St. Elisabethkirche nach intensiven Planungen durch meinen Vorgänger Pfarrer Karl Schönhals mit seinen Entscheidungsträgern und seiner Gemeinde fertig gestellt und zum selben Zeitpunkt die Gemeinschaft der Gläubigen - bis dahin eine Pfarrkuratie - als „lebendige Steine“ zur eigenständigen Pfarrei erhoben. Auch unsere Generation hat in den vergangenen Jahren ihren Beitrag geleistet: Durch die Renovierung und künstlerische Neugestaltung im Innenraum mit dem Einbau einer nachhaltigen Wandheizung und durch die Neugestaltung des Kirchplatzes als klassisches „Paradies“, das uns zum Himmel der Kirche führt und zur Begegnung und zur Ruhe auf Erden einlädt.

Unser Kirchbau ist ein Kind des Zweiten Vatikanischen Konzils. In schlichter Einfachheit und wohlthuend nüchtern gehalten, führt der Bau in klaren Linien zum Wesentlichen hin: Zum Wort Gottes an zwei Ambonen (Leseputlen) und zur Eucharistie an einem großen Altar. Der Grundriss ist dem in Trier aufbewahrten historischen Gewand Jesu nachempfunden, wie eine Dalmatik, das Gewand des Diakons. Kirche will Gewand, Schutzmantel sein.

Das eindrucksvolle Bild unserer Kirche strahlt auch nach außen auf: Auf dem Foto der Titelseite im Farbenspiel von Sonne, Regen und Wind bildet sich wie ein wunderbarer Rahmen ein Regenbogen, das alte Bundeszeichen zwischen Gott und den Menschen, als besonderes Geburtstagsgeschenk. Da berühren sich Himmel und Erde. Kirche ist nicht statisch, sondern immer auch lebendig und wachsend. Im Verlauf der vergangenen Jahre haben jeweils junge Leute aus den Kommunion- und Firmjahrgängen unterschiedliche Bäume und Sträucher gepflanzt: So, auch in diesem Gedenk-Jahr direkt neben dem Grundstein aus dem Jahr 1963 an der Hopfenstraße eine Kornel-Kirsche.

Die Collage von Fotos der einzelnen Pflanzungen auf den nächsten Seiten bringt dies nochmals in Erinnerung. Alle Bäume sind angegangen und gewachsen. Sie blühen jedes Jahr und tragen Früchte je nach Jahreszeit. Ähnlich wie diejenigen, die sie gepflanzt haben. Mögen sich viele der Kinder und Jugendlichen an ihren Baum erinnern, an die Früchte, die Gott schenkt und an die Gemeinschaft in der Kirche als starkem Haus und blühendem Garten.

Pfarrer Andreas Weber,
Dechant



Ein frohes Kirchweihfest wünschen Ihnen

Ihr Pfarrer Andreas Weber

mit Gemeindereferentin Margit Lavado, Pfarrgemeinderatssprecher Ludwig Borowik, Verwaltungsratsvorstand Raimund Luger, die Redakteure Hans Burster und Fam. Fediv, sowie für das Pfarrbüro Jolanta Ignatowski und Cosima Teller.

Grundsteinlegung für Kirchenneubau



Vor 61 Jahren wurde der Grundstein für die St. Elisabethkirche gelegt: Einige, die damals dabei waren – auch Bauleiter Klemens Pillmann- berichteten bei einer Gedenkfeier am Grundstein und freuten sich auf das 60. Kirchweihfest am Sonntag, 01.09.2024.

Am Grundstein der Kirche pflanzen die Kommunionkinder eine Kornelkirsche zum 60. Geburtstag

Spaten, Hacke, frische Erde, mehrere Gießkannen und ein Obstbaum – genauer eine deutsche Kornelkirsche - waren die Utensilien, mit denen die Kommunionkinder kürzlich nach einem Dankgottesdienst beim Nachtreffen zum Garten neben der Kirche an der Hopfenstraße zogen, direkt neben den Grundstein, der an den 60. Geburtstag der Kirche in diesem Jahr erinnert.

Die Kinder pflanzten hier – in Anzug und weißem Kleid - mit ihrer Gemeindeferentin Margit Lavado, Pfarrer Andreas Weber und Katechet Marco Taranto das Bäumchen, mit dabei auch die Kinder aus Mittel- und Wachenbuchen.

Dechant Weber erinnerte dabei an die Wichtigkeit der Wurzeln und die Nahrung für den Baum, aber auch für das Glaubensleben der Kinder: „Jeder ist ein Original, das sich entfaltet. Jeder bringt andere Früchte! Wichtig sind gute Bedingungen in der Natur und im Glauben.“

Die Kornelkirsche ist ein heimisches Wildgehölz und kommt mit den Bedingungen des Klimawandels besonders gut zurecht. Mit hohem ökologischem Wert ist sie der ‚Strauch des Jahres 2024‘. Als Frühblüher gehört sie zu den wichtigsten Nektarquellen für wilde Bienen und Hummeln im Frühjahr. Die roten Steinfrüchte haben doppelt so viel Vitamin C wie Zitronen und geben eine gute, gesunde Marmelade, erklärte Gemeindeferentin Margit Lavado.

Die Kinder nahmen sich vor, den Baum immer mal nach der Sonntagsmesse zu gießen und freuten sich auf ein geplantes „Erntefest“ im nächsten Herbst. „Ich bin gespannt, wie die Marmelade dann schmeckt!“, rief eines der Kinder.



Ein Zeichen der Blüte und der Lebendigkeit



Der Pfarrgarten rund um die Kirche ist bereichert durch eine Vielzahl von Bäumen, die die Kommunion- und Firmjährgänge in den vergangenen Jahren gepflanzt haben.



Bericht aus dem Pfarrgemeinderat

Neben den Fragen zur Gestaltung des Gemeindelebens, z. B. im Liturgieausschuss, im Arbeitskreis Jugend, Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit oder der Organisation der unterschiedlichen Veranstaltungen, beschäftigt sich der PGR sehr intensiv mit der zukünftigen Struktur der neuen Pfarrei **St. Klara und Franziskus am Main**. Es finden intensive Debatten in der Steuerungsgruppe statt, die dann zur Entscheidung den Gremien vorgelegt werden. Im letzten „aktuell“ hatte ich bereits berichtet, dass der Name der neuen Pfarrei, der wir dann beitreten werden, St. Klara und Franziskus am Main sein wird.

Seit der letzten Steuerungsgruppensitzung ist nun auch das Gründungsdatum durch den Bischof festgelegt worden: **Es ist der 1.01.2026**. Damit ist das Ziel klar, und es liegt jetzt an allen Beteiligten die notwendigen Entscheidungen zu treffen, damit der Prozess des Zusammenwachsens gelingt. Ziel muss es sein, die Kirchorte zu stärken, Angebote vor Ort weiterzuführen und gleichzeitig die Synergieeffekte einer größeren Verwaltungseinheit zu nutzen. In diesem Zusammenhang ist bereits eine weitere Verwaltungsstelle ausgeschrieben, um die Priester und pastoralen Mitarbeiterinnen zu entlasten.

Um die pastorale Zusammenarbeit jetzt schon zu fördern, wurde mit Zustimmung der Gremien der **Pastoralverbund St. Christophorus am Main** gegründet, der alle zukünftigen Kirchorte umfasst. Umgesetzt wird hier u.a. bereits ein gemeinsames Konzept zur Vorbereitung auf das Sakrament

der Firmung. Der Pfarrgemeinderat wird rechtzeitig, auch in einer geplanten Gemeindeversammlung, berichten. Als gewähltes Gremium werden wir auch nach der Fusion an der Gestaltung des Kirchortes mitwirken.

Ausgeschieden aus dem Pfarrgemeinderat ist Herr Gaetano Mongiovi. Er ist mit seiner Familie nach Frankfurt umgezogen. Wir danken ihm für seine bisherige Mitarbeit und wünschen Gottes Segen für die Zukunft.

Ein herzliches **Danke auch an alle Helferinnen und Helfer** für die gelungene Organisation am **Fest Christi Himmelfahrt**. Besonders für den Transport der Bänke und der Dienste beim Verkauf von Wurst und Getränken.

Geplant ist wieder ein Gemeindeausflug am 28. September 2024 in die Rhön und im kommenden Jahr wieder eine Pilgerfahrt. Dazu herzliche Einladung.

Wir feiern 2024 60 Jahre Kirchweihe unserer Pfarrkirche St. Elisabeth. Dazu ist **ein kleines Jubiläumsprogramm entstanden**, worüber an anderer Stelle ausführlich berichtet und eingeladen wird. Wir wollen zuversichtlich in die Zukunft schauen und uns den anstehenden Herausforderungen für unsere Kirche und Gemeinde stellen.

Ludwig Borowik,
Sprecher des
Pfarrgemeinderates



Kurz-Chronik unserer Kirchengemeinde seit 1909

Das Kirchweihfest 2024, verbunden mit dem 60. Weihetag unseres Kirchengebäudes, gibt Anlass, bemerkenswerte Daten des Werde- und Entwicklungsgangs unserer Gemeinde von 1909 bis 2024 in Erinnerung zu rufen.

Ausgangspunkt ist die Chronik in unserer Festschrift 100 Jahre – 1909-

2009 Katholische Pfarrgemeinde St. Elisabeth. Sie wird nachfolgend aktualisiert und ergänzt wiedergegeben mit Ereignissen und Personen, die das Gemeindeleben unserer Pfarrei in der Zeit von 2009 bis 2024 geprägt haben.



Der Beginn der Gemeindegeschichte

Kuratie Kesselstadt wird gegründet.

1909

Am 01.08.1909 hält Kuratus Joseph Nüdling in einem Betsaal im Wohnhaus Hopfenstraße 6 den ersten Gottesdienst mit den Gläubigen der ehemaligen Landgemeinde Kesselstadt.

das 1. Erfolgserlebnis

Ein Missionshaus mit Kapelle und Wohnung für den Geistlichen ist in der Kastanienallee/Ecke Hopfenstraße errichtet

1911

Die Kapelle wird zu klein – Es muss was geschehen

Gründung des Kirchbauvereins

1955

Durch den starken Zuzug von katholischen Heimatvertriebenen und Flüchtlingen wurde die Notwendigkeit eines Kirchbaus an der Kastanienallee unübersehbar.

Die Planungen für eine neue Kirche werden konkret

Im Mai 1962 wurde Pfarrkurat Karl Schönhals als neuer Seelsorger eingesetzt. Er geht sogleich nach seinem Amtsantritt zusammen mit den Gremien der Gemeinde die Planungen für einen Kirchenneubau mit Anbau eines Pfarrhauses mit großer Energie an.

1962

ein ereignisreiches Jahr

am 18. März 1964

Richtfest für Kirche und Pfarrhausneubau

6. April 1964

Doch noch der Bau eines Glockenturms

Nachdem man sich auf eine abgespeckte und finanziell tragbare Ausführung geeinigt hatte, konnte im April 1964 doch noch mit dem Turmbau begonnen werden

am 30. August 1964

Endlich fertig - Weihe der Kirche samt Glockenturm, Glocken und Pfarrhaus durch Bischof Dr. Adolf Bolte

Aus der heutigen Kirche fehlen noch eine Reihe von Ausstattungsgegenständen wie z.B. die Elisabethstatuen (innen und außen), die Plastik Madonna mit Kind, das große Altarkreuz, die große Orgel, der Kreuzweg.

Die Gemeinde wird volljährig

St. Elisabeth Hanau-Kesselstadt wird zur Pfarrei erhoben

Mit der Weihe der Kirche erhob der Bischöfliche Stuhl in Fulda die Kuratie St. Elisabeth zur Pfarrei.

Das Glockengeläut, das „Tüpfelchen auf dem i“

Unmittelbar nach Fertigstellung des Turmes und noch vor der Kirchweihe am 30. August 1964 schenkte die St. Laurentius-Gemeinde in Essen-Steele der Pfarrgemeinde St. Elisabeth in Kesselstadt drei dort nicht mehr benötigte Glocken.

Der Kirchenraum wird nach und nach vervollständigt

mit einem Auferstehungskreuz aus Bronze

Es ist ein sogenanntes Auferstehungskreuz, also ein Christuscorpus ohne Dornenkrone

mit einer Bildplastik der Schutzpatronin

St. Elisabeth

Es handelt sich um eine vergrößerte Nachbildung der Originalplastik des Bischofshauses Fulda

mit der Holzplastik Madonna mit Kind

Sie soll im Jahre 1620 von einem Künstler aus der Ostschweiz gefertigt worden sein.

am 08.05.1968

Gemeinde erhält ein neues zuhause

Gemeindezentrum wird nach Beendigung des Umbaus des Missionshauses eingeweiht

mit einer neuen Orgel

Die Gemeinde musste sich anfangs mit einem Harmonium bzw einer kleinen Orgel begnügen.

1964

1965

1968

1979

- 1986** *mit einem Kreuzweg*
Der Kreuzweg wurde am Palmsonntag 1986 geweiht.
Für die künstlerische Ausführung mit je sieben Reliefs aus Bronze an den beiden Seitenwänden zeichnete Hans Michael Kissel, ein Absolvent der Hanauer Zeichenakademie, verantwortlich.
- 2001-02** **Am 18.11.2001**
Weihe des Elisabeth-Reliefs an der Außenwand der Kirche
2002 Tod von Pfr. Karl Schönhals, Dienstantritt Pfr. Andreas Weber
- zwei unruhige Jahre
Am äußeren Erscheinungsbild nagt der Zahn der Zeit - Eine Verjüngungskur für unsere Kirche
Der Kirchenraum wird optisch und energetisch saniert
Neu gestalteter Altarraum
Eberhard Münch aus Wiesbaden setzte seine künstlerische Idee um: Die Altarrückwand wurde mit einem großflächigen, nicht gegenständlichen Gemälde angelegt. Dazu kommen –je nach liturgischem Anlass - passend gestaltete Fahnen unmittelbar hinter dem Altarkreuz. Die Rückwände der Seitenkapellen mit ihren Marien- bzw. Elisabeth-Skulpturen wurden stimmig dazu angelegt.
Palmsonntag 2009 konnte die Gemeinde in den von Grund auf renovierten Kirchenraum einziehen
- 2008-2009**
- 2010-12** **2010** 100-jähriges Bestehen der KAB St. Elisabeth
Zu einer schönen Kirche gehört auch ein angemessener Eingangsbereich
2012 Wie der Kirchenraum war auch der Kirchplatz nach fast 50 Jahren in die Jahre gekommen. Die Gemeinde begann erneut mit einer Planung
- 2013** **Am 25. August** war es vollbracht. Anlässlich des Kirchweihfestes erfolgte die
Einweihung des neugestalteten Kirchplatzes
Besondere Attraktion:
Eine Schiffsskulptur mit Bachlauf – eine sinnhafte Verknüpfung von religiösen Motiven mit dem alten Fischerdorf Kesselstadt.
- 2014** Einweihung einer neuen großen Künstlerfahne (2 x 8 m), für Altarraum gestaltet von Martina Jacobs mit Unterstützung von Jugendlichen
- 2016** 25 Jahre Hanauer Walldürn-Wallfahrt
100 Jahre Kirchenchor St. Elisabeth
Abschlussgottesdienst im Zentrum Hohe Tanne von Monsignore Pfarrer Meilinger

2017-22

- 2017 Tod von Monsignore Pfarrer Konrad Meilinger
- Aufgabe von Gebäude und Grundstück Gemeindezentrum Hohe Tanne
- 2018 Beendigung der Renovierungsarbeiten und Abschluss der Neugestaltung des Jugendraums Don Bosco im Gemeindehaus
- 2021 Start Projekt Chororgel
- 2022 Generalüberholung der Hauptorgel

Geistliche, die in der Zeit ab 1964 tätig gewesen sind.

Als Pfarrer: Karl Schönhals, Dr. Hans Kluge, Karl-Josef Aschenbach Konrad Meilinger, Andreas Weber

Als Kaplan: Norbert Lomb, Manfred Kopka, Günter Brennfleck, Claus-Dieter Tucher, Andreas Frisch, Diethelm Vogel, Hans Stein, Rainer Heller Simon Graef, Joachim Hartel, Stephan Bott, Bien Bui-Trong, Philipp Schöppner

als Diakon: Manuel Peters, Jens Körber, Daniel Göller, Hans Heinrich Welschhof

Seit 2009 tätige Mitarbeiterinnen

Gemeindereferentin Margit Lavado, Pfarrsekretärin Cosima Teller. Büroassistentin Jolanta Ignatowski, Carola Plambeck (Berufspraktisches Jahr), Gemeindeassistentin Barbara Schneider, Pfarrsekretärin a.D. Elfie Rupp
Jolanthe Kleiß

Ehrungen bzw. Auszeichnungen (seit 2009)

Palestrina-Medaille des Cäcilien-Verbandes:

Kirchenchor Sankt Elisabeth

Sturmiusmedaillen und Ehrenurkunden des Bistums Fulda für langjähriges ehrenamtliches Engagement:

Ludwig Borowik, Wolfgang Grospietsch, Hans Burster, Raimund Luger,

Elisabeth-Plakette in Silber sowie Ehrenurkunde des Bistums Fulda für 25-jähriges Engagement:

Pfarrsekretärin a.D. Elfie Rupp

Elisabethplakette der Pfarrei St. Elisabeth für langjährige „Ehrenamtliche Tätigkeit“:

Hans Gerhard Becker, Ludwig Borowik, Johannes Buchfelder, Renate Buchfelder, Jutta Burster, Hans Burster, Raimund Luger, Rudolf Petermann, Lucia Pudlo, Elfi Rupp, Maria Wiench, Franz Wiench, Hans Dieter Wollnik, Margit Lavado

Ehrenurkunde des Bistums Fulda für 25-jährige hauptamtliche Tätigkeit im Pfarrbüro St. Elisabeth:

Jolanta Ignatowski

Aktuelles Gemeindeleben

Folgende Gruppen und Arbeitskreise sind an der Gestaltung des Gemeindelebens beteiligt:

Seniorenrunde, Kirchenchor, Schola, Messdiener, Generation E, Liturgiekreis, Kleinkindergottesdienste, Projekt Chororgel, Besuchsdienst, Bibel- und Gebetskreis, Elisa-band, Lektoren Dienst, Blumenfrauen, Krippenspielgruppe, Kindergottesdienste, Jugendgruppe, Kommunionhelfer.

Gremien der Kirchengemeinde St. Elisabeth:

Pfarrgemeinderat:

Aufgaben des Pfarrgemeinderats

Der Pfarrgemeinderat ist das gewählte Gremium der Gemeinde, das die pastorale Arbeit des Pfarrers und der Hauptamtlichen berät und unterstützt.

Aktuelle Mitglieder

Hans-Gerhard Becker, Hans Burster, Ludwig Borowik, Dr. Patricia Feldhoff, Martina Göbel, Andrea Herget, Martina Jacobs Pascal Jaschkowitz, Jan Jäger, Christoph Maixner, Lucia Pudlo, Daniela Szabo, Christine Wollnik, Manuela Schäfer

Kraft Amtes: Pfarrer Andreas Weber, Margit Lavado

Vorstand: Ludwig Borowik, Christoph Maixner, Dr. Patricia Feldhoff, Pfr. Andreas Weber



Sprecher: Ludwig Borowik

Verwaltungsrat

Aufgaben des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat verwaltet das Vermögen der Kirchengemeinde und trifft alle Finanzentscheidungen.

Aktuelle Mitglieder

Raimund Luger (stv. Vorsitzender) Peter Golla, Martin Oswald, Birgit Schrimpf- Rundensteiner, Martin Watzlawik, Bernhard Reckmann sowie Georg Ochlast als Ersatzmitglied.

Der jeweilige Sprecher/in des Pfarrgemeinderates ist beratendes Mitglied bei den Sitzungen, aktuell: Ludwig Borowik

Vorsitzender Pfarrer Andreas Weber



Ausblick in das zukünftige Gemeindeleben

Unser Gemeindeleben wird zukünftig neugestaltet werden müssen. Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen kommt es zu notwendigen Fusionsprozessen.

Während in den 60er und 70er Jahren die Mitgliedszahlen der Gemeinden anstiegen, so dass die Notwendigkeit bestand, Kirchen und Gemeindezentren neu zu bauen, werden aktuell Gemeinden zusammengelegt. Die Gründe sind sinkende Kirchenmitgliederzahlen, es fehlt an Priestern und pastoralen Mitarbeiter/innen. Insbesondere durch das geringer werdende Kirchensteueraufkommen fehlt auch das Geld für die bisherigen Aufgaben im Bereich der Diakonie, der Seelsorge und Gemeindefarbeit. Vor diesem Hintergrund hat das Bistum eine Neuausrichtung der Pastoral mit dem Ziel des „zusammenwachsen“ bis zum Jahr 2030 eingeleitet. Damit soll die Kirche im Bistum Fulda, aber auch in allen anderen Bistümern, zukunftsfähig neu aufgestellt werden.

Unsere Gemeinde St. Elisabeth betrifft dies aktuell als Teil eines breit aufgestellten Fusionsprozesses. Mit Hilfe einer Steuerungsgruppe unter Einbeziehung der Gremien jeder betroffenen Gemeinde wird derzeit der Rahmen einer neuen Gemeinde St. Klara und

Franziskus gebildet, die von Großkrotzenburg bis Bergen-Enkheim (Stadtteil von Frankfurt) reichen wird und insgesamt 10 ehemals selbständige Pfarrgemeinden zu einer einzigen zusammenfassen wird. Diese große Verwaltungseinheit wird dann ca. 35 000 Katholiken umfassen, die aber weiterhin auf 10 Kirchorte verteilt sind. An diesen Kirchorten werden auch weiterhin liturgische und spirituelle Angebote in den Kirchen und Gemeindezentren stattfinden. Die Herausforderung ist, Gemeindeleben vor Ort weiter zu pflegen und unter dem Dach der großen Pfarrei zu erhalten.

Damit dies gelingt, wird es weiterhin einen gewählten Kirchortrat und/oder ein Kirchenteam geben, die die Rolle der bisherigen Gremien Pfarrgemeinderat und Verwaltungsrat übernehmen werden.

Den Kirchorten werden hauptamtliche pastorale Mitarbeiter als Ansprechpersonen zugeordnet und in Dependancen der Verwaltungsstelle Sprechstunden angeboten werden. Es wird die Aufgabe der Gremien und Menschen am Kirchort sein, auch zukünftig ein lebendiges Gemeindeleben im Miteinander mit allen zu gestalten.

Ludwig Borowik

Rahmenprogramm anlässlich des 60-jährigen Kirchweihjubiläums

Aus Anlass des Jubiläums sind für 2024 eine Reihe von Ausstellungen und Veranstaltungen vorgesehen.

So werden sich z.B. am Kirchweihfest selbst die vielfältigen Gemeindegruppen und Arbeitskreise auf Bildtafeln im Gemeindehaus präsentieren und auf diese Weise Einblicke in ihre Arbeit geben.



Nach den Sommerferien beginnt der neue Erstkommunionkurs 2025

Am Weißen Sonntag 2024 feierten 24 Kommunionkinder die erste Begegnung mit Jesus im „Leib Christi“, auf die sie sich während der Vorbereitungszeit lange gefreut haben.

Sieben der Kommunionkinder wurden nach einer angemessenen Ausbildungszeit am 30.06.2024 als Messdiener in den Dienst am Altar aufgenommen. Darüber freut sich die ganze Messdienergemeinschaft mit den Ausbildern Leon Hergert und Jakob Ziegler!

Der neue Erstkommunionkurs beginnt mit dem Elternabend am Mittwoch, 18.09.2024 um 20.00 Uhr. Am Sonntag darauf folgen der Startgottesdienst und die anschließenden Erstkommunionstunden, jeweils dienstags von 15.30 - 16.30 Uhr.

Wer noch keine Einladung zum neuen Erstkommunionkurs erhalten hat, der möge sich zeitnah in unserem Pfarrbüro, Tel.: 06181-2 44 66, melden.

Margit Lavado

Kleinkindergottesdienst in St. Elisabeth



Bischof Michael Gerber trifft Kommunionkinder und ihre Familien in Kesselstadt

Eine besondere Überraschung erlebten die Kesselstädter Kommunionkinder einige Wochen nach ihrem großen Tag bei einem Nachtreffen in der Pfarrgemeinde St. Elisabeth. Wie in jedem Jahr waren sie am „Sonntag des Guten Hirten“ nochmal im Anzug und weißen Festkleidern zur Danksagung in die Kirche gekommen und trafen den Fuldaer Bischof Dr. Michael Gerber, der anlässlich seines Besuchs in Hanau mit den Kindern und ihren Familien den schon lange geplanten Familiengottesdienst feierte.

Auf den Tag genau vor fünf Jahren hatte der Bischof bei seinem ersten Besuch in Hanau mit den damaligen Kindern und Jugendlichen am Turm der St. Elisabethkirche einen Weinstock gepflanzt, der seinen Namen „vitis episcopi michaeli“ trägt und schon so manche Traubenernte für eine leckere Konfitüre ermöglichte.

Genau dorthin führte auch jetzt der erste Weg des Bischofs mit den Kindern: In Erinnerung an das biblische Wort Jesu „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Bleibt in mir, dann bleibe ich in Euch!“ gossen alle gemeinsam mit einer Gießkanne den Weinstock.

In seiner Predigt machte der Bischof, dann das biblische Bild vom „Guten Hirten“ zum Thema und setzte sich ganz unkonventionell mit den Kindern im Altarraum im Kreis wie um ein Hirtenfeuer zur Osterkerze, wo die Kinder ein kleines Schäfchen auf eine schön gestaltete Landschaft stellten.

Gespannt hörten die Kinder dem Bischof zu, als dieser von einem Hirten erzählte, dem hundert Schafe gestohlen wurden, Beim Auffinden in einer von der Polizei entdeckten viel größeren Schafherde erkannten alle Schafe ihren Hirten an seiner Stimme. „Auch wir können Jesus an seiner Stimme erkennen. Er ist der gute Hirt für unser Leben und führt uns auf gute Weide.“, so Bischof Gerber. „Du bist aber auch wie ein guter Hirte. Deshalb hast Du ja auch den Bischofsstab als Hirtenstab dabei!“, rief eines der jüngeren Kinder dem Bischof bei den vielen Begegnungen und Gesprächen auf dem Kesselstädter Kirchplatz zu.



Ganz unkonventionell: Bischof Dr. Michael Gerber als guter Hirte mit den Kommunionkindern „auf der Wiese“ im Gespräch.

Firmung24.com



Unter dieser Überschrift findet sich das Gesamtkonzept des neuen Firmkurses 2024. Über 200 Firmbewerber aus allen Kirchorten der zukünftigen großen Pfarrei - von Großkrotzenburg über Hanau, Maintal, Niederdorfelden bis hin nach Bergen Enkheim - sind schon mittendrin in der Firmvorbereitung.

Neben den vielen Bausteinen, die jeder selbst für sich raus suchen durfte, sowie unterschiedlicher Fahrtangebote, gab es einen großen gemeinsamen Pfingstgottesdienst mit den künftigen Firm Spendern Weihbischof Karlheinz Diez und Domkapitular Thomas Renze. Eine große Freude breitete sich in der großen, übervoll besetzten Heilig Geist Kirche im Lamboy aus, sodass nun alle froh gestimmt ihrem Firmtermin entgegen sehen.

Bis dahin gibt es noch die Fahrt ins Kloster Hünfeld im September, Beichtgespräche, Einzelgespräche der Firmbewerber mit einem Seelsorger, und das Absolvieren der letzten Bausteine. Gut vorbereitet wird im November + am 01.12.2024 an sechs Kirchorten die Firmung gespendet und gefeiert.

Farbenfrohes Pfingsten

An Pfingsten wurde die Osterkerze feierlich aus dem Altarraum zum Taufstein gebracht, wo sie für die Zeit im Jahreskreis steht.



Bittgang durch den Weihergraben

„Gedeihliches Wetter“

– Die Bitte wurde sofort erhört und mit einem wunderbaren Regen beantwortet. Am Montag der Bittwoche war es ein gut beschirmter Bittgang durch den Weihergraben



Christi Himmelfahrt

„Über den Wolken...“ – Christi Himmelfahrt im Staatspark Wilhelmsbad mit großer Prozession nach St. Elisabeth mit Fest auf dem Kirchplatz



Fronleichnamtsfeier in Hanau



„Du gehst mit!“ Jesus ist unsere Mitte – Feierlich mit Prozession, aber unter einem Dach ...



Ergreifend: Die Anbetungsschwestern erneuern an Fronleichnam vor dem Allerheiligsten ihre Gelübde

In 72-Stunden Bücherschrank für Kesselstadt gebaut.

Die Jugend St. Elisabeth in Hanau-Kesselstadt baute mit 13 Teilnehmern einen Öffentlichen Bücherschrank für Stadtteil und Pfarrei im Eingangsbereich des Gemeindehauses. Das Bauhaus Hanau spendete das gesamte Material. Auf der Baustelle im Gemeindehaus wurde bis tief in die Nacht geschafft.

Ein Schreiner, Vater zweier Teilnehmer, wirkte mit. Die Verpflegung kam als Spende. Bischof Michael Gerber weihte den Bücherschrank ein und stellte sein eigenes Buch als erstes ins Regal. Zwei Hanauer Büchereien stifteten tolle Bücher dazu. „Gib Deinen Büchern ein neues Zuhause“ ist der Slogan auf unserem Werbeflyer.



Veranstaltungen für eine neue Chororgel

Volles Haus beim Orgelcafé

Beim Orgelcafé im Juni war der Gemeindesaal bis zum letzten Platz besetzt. Viele Familien aus Kesselstadt waren gekommen, um dem Kinderchor der Wilhelm-Geibel-Schule unter Leitung unserer Kirchenchorsängerin Claudia Hüser zu lauschen. Am Flügel begleitet von unserem Kantor Krystian Skoczowski begeisterten die jungen Sängerinnen und Sänger ihre Zuhörer mit lustigen, optimistischen Liedern - allesamt auswendig und mit viel Freude vorgetragen. Höhepunkte waren das Lied von Herrn Hempel, der allerlei ungewöhnliche Dinge unter seinem Sofa aufbewahrt, das Pippi Langstrumpf-Lied, aber auch das gemeinsam mit allen Besuchern gesungene Volkslied „Der Mond ist aufgegangen“. Nach frenetischem Applaus und einer Zugabe verteilte Pfarrer Weber großzügig Eis



an die jungen Sängerinnen und Sänger. Die übrigen Gäste - darunter viele Großeltern, Eltern und Geschwister - freuten sich über die selbstgebackenen Kuchen, die das Orgelteam gegen eine Spende für die neue Chororgel anbot.

Ein wunderbarer Nachmittag und eine gute Gelegenheit, bei der unsere Kirchengemeinde auch in den Stadtteil hinein wirken konnte.

Ein Orgelkonzert als Dankeschön

Mit einem Konzert bedankte sich das Organisationsteam um Martina Jacobs und Krystian Skoczowski auch in diesem Jahr wieder bei den zahlreichen Unterstützerinnen und Unterstützern des Orgelprojektes. Dank ihrer Hilfe sind in rund 3 Jahren bereits mehr als € 302.000,00 zusammen gekommen. Obwohl der eingeplante Organist Christian Schmitt-Engelstadt aus Worms krankheitsbedingt absagte, konnte das Konzert dennoch stattfinden - Dr. Krystian Skoczowski sprang kurzfristig ein und erfreute die Zuhörer mit Stücken von Podbielski, Händel und Holbourne.

Im Anschluss traf man sich in schöner Runde auf dem Kirchplatz, wo man bei Wein und Gebäck den Abend ausklingen ließ. Einen besonderen Gast konnten wir an diesem Abend ebenfalls begrüßen: Herrn Dr. Markus Büchele ist es zu verdanken, dass unser Orgelteam den Mut fasste, das ambitionierte Projekt auch bei uns in Angriff zu nehmen. Er berichtete in 2020 von seinen Erfahrungen bei der spendenbasierten Finanzierung einer Orgel für die Marienkirche in Friedberg, gab wertvolle Tipps und räumte letzte Bedenken aus.

Als Dankeschön erhielt er an diesem Abend eine Ehrenpatenschaft.
Christine Strauch



Elisa Band



Musik macht froh: In der Elisa-Band sind Gesang und Musikinstrumente willkommen. Frau Tanja Jacoby ist die Ansprechpartnerin.

Ein Gruß vom Kirchenchor

Was macht der Kirchenchor eigentlich so?

Wir singen und proben und feiern und singen ... alles zum Lob und zur Ehre Gottes,

und natürlich auch zu unserer eigenen Freude, denn: Singen macht glücklich! Wir besuchen fleißig die wöchentlichen Proben und singen unsere schönen Lieder und Messen in den Gottesdiensten und auch bei andern Anlässen.

Zum Beispiel beim beliebten Adventsingen. Ab und zu treffen wir uns zum gemütlichen Beisammensein und wir machen auch gerne mal einen Ausflug. Mit großer Freude haben wir uns am Gottesdienst zum Johannistag beteiligt. Aktuell freuen wir uns aufs Kirchweihfest!

Eva-Maria Thimm

„Das Schöne ganz nah“: Ausflug nach Wilhelmsbad mit Geschichtenerzählerin Eva.



Der Chor singt am Johannesfeuer



Senioren verstehen zu feiern



„Alles aus Liebe“ - Musical, Oper, Operette - Con Piacere - Begeisterung pur zum Muttertag im Elisabeth-Saal. Herzliche Einladung mittwochs zur Seniorenrunde mit Christa und Klaus Rodemann.

Messdiener sind unternehmungsfroh und gebildet

Die Messdienerstunden werden vom Team der Messdienerbetreuer und der Hauptamtlichen halbjährlich gut geplant und abwechslungsreich gestaltet. So gab es neben der 72-Stunden-Aktion und dem Überraschungstag viele kleinere Aktivitäten. Eine Führung durch Wilhelmsbad mit der Burgruine und dem „Einsiedler“, ein Besuch der neuen Anbetungsschwestern in der Innenstadt, sowie eine interessante Führung durch die Einsatzzentrale des DRK (Deutsches Rotes Kreuz) im Lamboygebiet hat den Messdienern einen interessanten Einblick in viele Lebensbereiche gewährt.

Auf diese Weise werden das Üben für den Dienst am Altar, aber auch ein professioneller Vortrag von Luca Herget über die Dreifaltigkeit, von mehreren Bildungsangeboten unterbrochen. Spiele und Spaß haben auch immer einen festen Platz im Messdienerplan.

Herzliche Einladung zu den Messdienerstunden, jeweils dienstags um 17.00 Uhr. Ein verlängertes Messdienertreffen wird einige Tage vor dem Ereignis per E-Mail angekündigt.



Ein spannender und historischer Einblick der Messdiener im Staatspark Wilhelmsbad – von außen Ruine, innen glanzvoll: Einsiedler im dunklen Gewölbe. Führung mit Freifrau in tollem Gewand.



Jesus wohnt in der Nachbarschaft: Die Messdiener besuchten die indischen Anbetungsschwestern Sr. Reji und Sr. Dona Maria in ihrer Wohnung mit Kapelle mitten in Hanau.



Empfang im Plenarsaal der Hanauer Stadtverordneten durch die Vorsteherin Frau Funck



„Lass Dich überraschen“ – Messdienerüberraschungstag: Sonne pur, Start mit Sonnenbrillen zum Spielpark mit Mittagessen - Synagoge an der Wilhelmsbrücke - Mandelbäumchen der Religionen im Schlosspark - Eis am Freiheitsplatz - Kino „Max und die Wilde 7“ - Abschluss am Kirchplatz - Ein toller Tag!



Misereor Fastenessen, Interessiert mich die Bohne!



„Gemeinschaft über den Kirchturm hinaus. Ein gutes einfaches Essen – von vielen für viele bereitet - brachte einen Erlös von fast 800,- Euro für die Kleinbauern in Kolumbien. Die Messdiener Aktion „Kuchen to go“ erbrachte 500,- €.
Danke allen Beteiligten.

Spendenübergabe Junge Töne



Auch Kinder und junge Leute können schwer krank werden und brauchen Unterstützung. Übergabe der 568,55 €-Spende vom Konzert „Junge Töne“ an den Kinder- und Jugendhospizdienst Hanau. Danke für den spannenden und beeindruckenden Austausch mit der Koordinatorin Lisa Criseo-Brack.

Die jüngsten Messdiener auf Radtour

„Der Regen hat uns nicht aufgehalten! Wir haben es geschafft!“, so einer der jüngsten Messdiener nach der Fahrt der „Neuen“ zur Kreuzkappelle in Steinheim und am Main entlang über die Schleuse zurück zum Grill- und Spielefest mit den Großen.



Messdienerfreizeit in Thüringen

Auf den Spuren der Heiligen Elisabeth

Reiche Erlebnisse brachten unsere Kinder und Jugendlichen der diesjährigen Freizeit der Kesselstädter St. Elisabeth-Pfarrei gleich zu Ferienbeginn aus Thüringen mit nach Hause.

Spiele im Freien, Gottesdienste, Spaß an bunten Abenden mit verschiedenen Challenges - wie der Konstruktion von Eier-Flugmaschinen, Frühsport an jedem Morgen und so manches Fußballspiel ermöglichte die Unterkunft in der Jugendherberge in Eisenach am Fuß der Wartburg bei strahlendem Sommerwetter.

Abenteuerlich ging es beim Besuch des Funparks „Inselberg“ mit vielen Attraktionen, Nervenkitzel und Adrenalinspiegel zu - und das nicht nur auf der Sommerrodelbahn.

Bei sommerlichen Temperaturen bot auch der Besuch im Erlebnisbad eine willkommene Abkühlung.

Zum festen Programm gehörte wie in jedem Jahr auch der Besuch eines Planetariums – dieses Mal in Bad Salzungen mit interessanter Präsentation.

Mit Interesse wandelten die zahlreichen Messdiener beim Besuch auf der Wartburg auf den Spuren ihrer Patronin der Heiligen Elisabeth und erfuhren viel über ihr Leben auf der Burg und die Zuwendung der jungen Heiligen zu den Armen. Nach einem Einblick ins Turmzimmer, dem Aufenthaltsort von Martin Luthers, brachte ihnen eine Stadtführung in Eisenach auch das Wirken von Johann Sebastian Bach nahe. Ein gemeinsamer Gottesdienst in der Eisenacher St. Elisabeth-Kirche rundete das Erlebte ab.

Die Landeshauptstadt Erfurt entdeckten die jungen Leute anhand einer Fragen-Rallye mit anschließender Prämierung durch die Touristeninformation. Ganz klassisch durfte zur Stärkung natürlich auch die Original Thüringer Rostbratwurst nicht fehlen – auf Einladung eines in Erfurt tätigen Hanauer Gemeindeglieds. Hoch interessant war auf der Rückreise der Besuch in der Erlebniswelt des Mitmachmuseums „Wortreich“ in Bad Hersfeld zum Thema Sprache und Kommunikation, auf den Spuren von Konrad Duden und Konrad Zuse, dem Erfinder des Computers.

Bei einem „Appel und Ei“- Tauschspiel auf der Rückfahrt in Bad Hersfeld staunten die Gruppenleiter nicht schlecht über die gewonnenen Trophäen der Kleingruppen.

Dies alles füllte ein buntes Programm einer starken Gemeinschaft in einer unvergesslichen Erlebnis- und Bildungsreise, die von Gemeindereferentin Margit Lavado mit den jugendlichen Gruppenleitern, Busfahrern und Pfarrer Andreas Weber für die jungen Leute ausgearbeitet und durchgeführt wurde.



„ Auf den Spuren der Heiligen Elisabeth erleben unsere Messdiener eine spannende Freizeit in Thüringen: Wartburg, Eisenach, Erfurt, Planetarium in Bad Salzungen, Freizeitpark Inselsberg, Mitmach-Museum „Wortreich“ und „Appel und Ei“ in Bad Hersfeld, Spannende Challenges und Erlebnisbad“ ...





Pilgerreise der Kirchengemeinde

Auf Pilgerfahrt im Chiemgau, Chiemsee mit Inseln, Königssee, Altötting mit Maria und Bruder Konrad, Wasserburg, Kloster Seon, auf den Spuren von Papst Benedikt in Traunstein, Maria Eck, Hochgebirgspanorama, Ebbs und Erl. Schöne Gottesdienste, frohe Runden, Freude an der Gemeinschaft in ökumenischer Verbundenheit.



Walldürn-Wallfahrt 2024

Ehrung durch Wallfahrtsater Josef: Das Ehepaar Klaus und Christa Rode mann ist zum 30. Mal dabei. Gemeinsam mit dem Ehepaar Johannes und Renate Buchfelder gründeten sie die Hanauer Wallfahrt vor 31 Jahren nach einem Beispiel aus Wasserlos.



„Als Glaubende gehen wir unseren Weg ...“
Zum Gnadenort des kostbaren Blutes, aber auch im Alltag daheim.

Ökumenische Bonifatiusfeier 2024



Bonifatius - Vorbild für ein einiges Europa: Ökumenische Bonifatiusfeier mit Prozession durch den Bonifatiusweg zur Bonifatiuskirche in Mittelbuchen. Schon zum 20. Mal.

Ahoj Hanau! Ökumenischer Gottesdienst zum Bürgerfest

Wir freuen uns, dass auch in diesem Jahr wieder im Amphitheater Hanau ein ökumenischer Gottesdienst zum Bürgerfest gefeiert werden kann. In diesem Jahr ist das Thema „Ahoj Hanau“, in Anlehnung an das Motto „100 Jahre Hanauer Hafen“.

Gestaltet wird der Gottesdienst von der Evangelischen Allianz, der Evangelischen Landeskirche, der Wallonisch-Niederländischen Kirche und der Römisch-Katholische Kirche. Musikalisch wird eine gemeinsame Band der Freikirchen mitwirken. Es ist immer wieder ein schönes Gefühl, gemeinsam Gottesdienst zu feiern und zu erleben, was Christen, trotz aller Unterschiede, miteinander verbindet. Für ein spannendes Kinderprogramm parallel zur Predigt ist wieder gesorgt. Der Gottesdienst am Sonntag, dem 8.09.2024, beginnt um 11:00 Uhr. Herzliche Einladung an alle!

Sozialpraktikum Niklas Ptaschek

Zwei Wochen Sozialpraktikum: Der Schüler Niklas Ptaschek von der „Otto“ erlebt die soziale Ader unserer Pfarrei und bringt sich offen und freundlich ein: Im Wohnstift bei den Pflegebedürftigen, beim Besuch der Hauskranken, der Neuzugezogenen und zum Geburtstag, in der Jugendarbeit bei Radtour und Grillfest, in der Katechese, in Trauerarbeit und Beisetzungen, in Seelsorge und Gesprächen... immer auf den Spuren der Heiligen Elisabeth



Gemeindeausflug 2024 führt nach Petersberg b. Fulda

Der Pfarrgemeinderat lädt für Samstag den 28.09. 2024 zu unserem diesjährigen Gemeindeausflug ein.

Es geht mit dem Bus über Bad Brückenau, Wasserkuppe, Margrethenau nach Petersberg bei Fulda. In Margrethenau, der früheren Wirkungsstätte unseres Herrn Pfarrer Weber, wollen wir nach einer kurzen Besichtigung der dortigen Kirche in der Gaststätte „Grüner Baum“ in Margrethenau eine Mittagspause einlegen, bevor wir weiter nach Petersberg fahren.

In Petersberg steht ein Besuch und eine Führung in der Kirche St. Peter (Liobakirche) mit der Krypta der Heiligen Lioba auf dem Programm. Auch besteht Gelegenheit zu einem Spaziergang im angrenzenden sogen. Nonnengarten.

Abfahrt 8.15 Uhr St. Elisabeth-Kirche,

Rückkehr ca. 19.15 Uhr

Die Fahrtkosten betragen 26,00 €, in denen ein kleines Begrüßungs-Frühstück enthalten ist.

Anmeldungen werden an das Pfarrbüro erbeten.

St. Elisabeth, Katholische Pfarrgemeinde
 Kastanienallee 68, 63454 Hanau, Telefon
 06181 – 2 44 66, Fax 06181 – 25 29 29
 pfarrei.st-elisabeth-hanau@bistum-fulda.
 de

Sprechzeiten im Pfarrbüro:

Dienstag: 9-11 Uhr
 Mittwoch: 15-17 Uhr
 Donnerstag: 16-18 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Konten der Pfarrei (IBAN)

Kirchengemeinde:
 DE21 5065 0023 0010 0811 80
 Kirchgeld:
 DE38 5065 0023 0010 2824 40

Alle Informationen rund um die Gemeinde
 und vieles mehr finden sie auch auf:

-  sankt-elisabeth-hanau.de
-  katholische-kirche-hanau-gross-krotzenburg.de
-  St-Elisabeth-Hanau
-  @st.elisabeth_hanau

Die Verantwortlichen

Pfarrer und Dechant	Andreas Weber
Gemeindereferentin	Margit Lavado
Pfarrsekretärin	Cosima Teller
Büroassistentin	Jolanta Ignatowski
Rendantin	Elfie Rupp & Jolanthe Kleiß
Küsterdienst	Klaus Klisch & Team
Organisten	Klaus Klisch Gerlinde Marx Dr. Krystian Skoczowski Jan P. Windhövel Julia Kleiß & Shanice Muwanga Tanja Jakoby Dr. Krystian Skoczowski Eva-Maria Thimm Dr. Krystian Skoczowski Ludwig Borowik Raimund Luger Lucia Pudlo & Team Johannes Buchfelder Martina Göbel Justin Kittan Christa & Klaus Rodemann
Generation E (Junge Erwachsene)	
Elisa-Band	
Kirchenchorleiter	
Chorvorsitzende	
Schola St. Elisabeth	
Sprecher des PGR	
stv. Vorsitzender VR	
Blumenfrauen	
Bibel- und Gebetskreis	
Liturgiekreis	
Social Media	
Seniorenrunde	

Datenschutz
 Sicherheitsbeauftragter:
 Redaktion

Martin Böhm
 Raimund Luger
 Hans Burster &
 Fam. Fediv

Ehe-, Familien- und Lebensberatung
 Beratungsstelle Hanau
 Langstr. 13 / Ecke Hirschstr., Hanau
 Tel.: 06181 / 21749

**Allgemeine Gottesdienstordnung der
 Pfarrgemeinde St. Elisabeth**

Sonntagsgottesdienste

Samstag 18:00 Uhr	Vorabendmesse zum Sonntag
Sonntag 8:00 Uhr	Eucharistiefeier
10:30 Uhr geprägte Zeiten	Eucharistiefeier, Kindergottesdienst
letzter Sonntag	Kleinkindergottesdienst

Werktagsgottesdienste

Dienstag 07:45 Uhr 08:30 Uhr	Rosenkranzgebet Eucharistiefeier
Mittwoch 08:00 Uhr 14:30 Uhr	Laudes Eucharistiefeier
Donnerstag 15:00 – 17:45 Uhr 18:00 Uhr	Eucharist. Anbetung Eucharistiefeier, anschl. bis 19:00 Uhr Eucharist. Anbetung
Freitag 07:45 Uhr 08:30 Uhr	Rosenkranzgebet Eucharistiefeier



Herzliche Einladung zum 60. Kirchweihfest

60. Jahre St. Elisabeth-Kirche

Sonntag, 01.09.2024

*Kastanienallee 68,
Hanau-Kesselstadt*

10:30

Festliche Eucharistiefeier

mit Weihbischof Karlheinz Diez und Kirchenchor

Segnung des restaurierten Marienbildes „Pietà“
im Kirchturm

Festbetrieb mit dem Blasorchester Wachenbuchen

Mittagessen, Kaffee, Kuchen und vieles mehr...

Festliche Kirchweihvesper

Gemütlicher Ausklang bei Handkäs mit Musik
und Gegrilltem

17:00